BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ

sozial
MINISTERIUM

boysday

VEREIN
Fachstelle für Burschenarbeit
MÄNNER- UND GESCHLECHTERTHEMEN STEIERMARK

Boys‘ Day *2015*

ABSCHLUSSBERICHT

Fachstelle für Burschenarbeit - Steiermark

Mag. (FH) Michael Kurzmann, Wolfgang Obendrauf

Graz, im April 2016

Inhalt

Vorwort ... **4**

Der Boys‘ Day 2015 in Zahlen ... **6**

Ziele und Aktivitäten des Boys‘ Day 2015 ... **7**
- **Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte:** ... **7**
- **Akteure und ProjektpartnerInnen** ... **8**
- **Aktivitäten und Maßnahmen** ... **8**
  - Aktionstag ... 8
  - Workshops ... 10
  - Öffentlichkeitsarbeit ... 11
  - MultiplikatorInnen-Workshops ... 11
  - Sonstige Aktivitäten ... 11

Ergebnisse ... **12**
- **Evaluation des Einrichtungsbesuches / TagesSchnuppertages** ... **12**
- **Evaluation der Workshops** ... **16**
- **Interpretation der Evaluationsergebnisse** ... **21**

Erkenntnisse und Nutzen ... **23**

Ausblick auf den nächsten Boys‘ Day ... **24**
- **Maßnahmenideen für die Zukunft** ... **24**

Anhang ... **25**
- **Rückmeldungen von PädagogInnen** ... **25**
- **Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag** ... **27**
- **Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure** ... **32**
- **Presseberichte** ... **33**

Impressum ... **35**

Landesrätin (LR^{in}) Mag.^{a} Ursula Lackner besuchte am Boys‘ Day Jakob Danzinger, Schüler der NMS St. Johann Graz, beim Schnuppern im Kindergarten *nanoversity* an der TU Graz

Rückmeldung einer Pädagogin

Hervorragende Rückmeldung für die Abwicklung im LKH Fürstenfeld und ein herzliches Dankeschön an Herrn Markus Kaufmann samt seinem ganzen Team.

Alle waren so bemüht, selten wurden Schüler so herzlich und wohlwollend empfangen und selten war die Vorstellung von Berufsfeldern so informativ!

Ich hoffe wir dürfen 2016 wieder mit einer Schülergruppe ins LKH Fürstenfeld kommen.

Beste Grüße aus Fürstenfeld,
Karin Hafner-Wallner
Für den Boys‘ Day 2015
NMS Fürstenfeld

Vorwort

Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Bereits beim Erstkontakt im Frühsommer 2015 zeigte sich: Der Boys‘ Day ist bereits sehr bekannt bei Schulen und Einrichtungen. Wir stießen stets auf viel Interesse und Sympathie für unser Anliegen.

Die Zahl der Schüler, der Schulen und der Einrichtungen, die wir mit an Bord holen konnten, hat sich im Vergleich zum Vorjahr wiederum kräftig erhöht. In Graz und allen Regionen der Steiermark haben Boys‘ Day Aktivitäten stattgefunden.

Das Feedback von Einrichtungen, Schülern und Schulen bezüglich der Organisation, den Exkursionen, Einzelschnupper-Aktivitäten und Workshops war, wie in den vorangegangenen Jahren, sehr positiv.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Schülern, den PädagogInnen, auch bei allen Männern und Frauen in den Einrichtungen, die Boys‘ Day Aktivitäten organisiert und durchgeführt haben, für ihr Interesse und ihr Engagement.

Danke auch an alle unserer KooperationspartnerInnen und an die RedakteurInnen in den Lokalmedien, die den Boys‘ Day einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht haben.

Unsere Schwerpunkte in diesem Jahr

- Verstärkt auf die Motivation der Schüler achten
- Einzelschnuppern fördern
- Verstärkt AHS/BG/BRG zur Mitarbeit motivieren
- Verstärkte Aktivitäten im Bereich der Vernetzung mit anderen relevanten Einrichtungen

Besonderheiten in der Steiermark

2015 gab es, wie bereits in den Jahren zuvor, zusätzlich zur Basisfinanzierung des Sozialministeriums auch **finanzielle Unterstützung** durch die politisch Verantwortliche in der **steirischen Landesregierung**, LR^{in} Mag.^{a} Ursula Lackner, zuständig für Bildung und Gesellschaft.

Auch fanden, wie bereits 2014, am Aktionstag zwei **Einrichtungsbesuche mit PolitikerInnen** in Graz statt. LR^{in} Mag.^{a} Ursula Lackner war mit uns gemeinsam im Kindergarten der TU-Graz *nanoversity*. Kurt Hohensinner, MBA, Bildungsstadtrat der Stadt Graz, begleitete einige Burschen beim „Schnuppern“ in einer städtischen Kinderbetreuungseinrichtung.

Unser Anmeldesystem hat sich wieder bewährt: Wir wenden uns **zuerst an die Schulen**. Die PädagogInnen ermitteln in der Folge Interessen und Motivationen der Schüler. Sie erhalten Infos, Folder, Plakate und DVDs. Auf Basis der geäußerten Wünsche wenden wir uns an Exkursions- oder Einzelschnupper-Einrichtungen, die möglichst passgenau den Wünschen entsprechen. Diese sollten möglichst nahe am Wohn- bzw. Schulort liegen.

In der Steiermark gab es, wie in den Jahren davor, eine Konzentration aller Veranstaltungen (Workshops, Einzelschnuppern, Exkursionen, Pressearbeit) auf den Aktionstag.

Doch die Zahl der Exkursionen und Einzelschnupper-Aktivitäten, die aus organisatorischen Gründen nicht am Aktionstag selbst über die Bühne gehen konnte, hat sich deutlich erhöht. Fast immer konnten Ersatztermine gefunden werden. Alle Aktivitäten fanden im Zeitraum von drei Wochen vor und nach dem 12. November statt.

Wir nutzten die Aktionslandkarte zur Dokumentation unserer Aktivitäten, wie auch zum Sichtbar-Machen für die Öffentlichkeit.

Als Ergänzung zur umfangreichen österreichweiten Medienkampagne fand, wie in den Jahren zuvor, eine regional ausgerichtete Pressearbeit statt. Mittels 10 Pressetexten mit spezifisch regionalen Infos und einer Vielzahl an Kontaktaufnahmen mit Lokalredaktionen konnte wieder ein reichhaltiges Echo erzielt werden.

Ein intensiver Kontakt mit den organisierenden LehrerInnen und den involvierten Einrichtungen, auch in Form von zahlreichen Telefongesprächen, hat sich wieder als notwendig erwiesen. Er dient oft als Basis für eine langjährige Zusammenarbeit.

Der Boys‘ Day 2015 in Zahlen

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys‘ Day *2015* teilgenommen haben.

10 Schulen haben sowohl Einrichtungsbesuche in der Gruppe, als auch Einzelschnupper-Aktivitäten absolviert.

Einige Einrichtungen wurden von Schülern mehrerer Schulen besucht.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	**Einrichtungen**	**Schulen**
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	482	30	33
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	213	72	22
Gesamt	**695**	**102**	**45**

20 Workshops (WS) wurden von der Fachstelle für Burschenarbeit organisiert. Davon mussten 2 kurzfristig abgesagt werden.

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	**Anzahl Teilnehmer**	**Bemerkungen**
Burschenworkshops	18	163	Alle an den Schulen, die teilgenommen haben

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	Aktivitäten	**Bemerkungen**
Öffentlichkeitsarbeit	lokale Presseaussendungen und Medienkontakte	24 Resonanzen, Pressespiegel im Anhang

Aktionen mit PolitikerInnen	Gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit PolitikerInnen am Aktionstag	2 Aktionen: LR^{in} Lackner (KIGA nanoversity, TU Graz; Stadtrat Hohensinner, KIGA der Stadt Graz
Info-Veranstaltungen	im Grazer MännerKaffee	2 Veranstaltungen mit insgesamt 32 BesucherInnen: 10. Juni: „*Beruf Vater*“ 11. November: *„Jung, männlich, cool - Kindergärtner ...?!*

Ziele und Aktivitäten des Boys‘ Day 2015

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte:

Zielgruppe waren Schüler der 7. oder 8. Schulstufe. Wir orientierten uns an den Interessenslagen der Jungen. Wir beauftragten die PädagogInnen an den Schulen mit der Recherche. Eine „Zwangsverpflichtung“ ganzer Klassen galt es zu vermeiden. Nur diejenigen Burschen sollten teilnehmen, die ein Mindestmaß an Interesse bekundeten.

Wir haben uns 2015 verstärkt bemüht, Gymnasien mit an Bord zu holen.

Unser Ziel war auch 2015, vermehrt das Angebot „Einzelschnuppern“ zu bewerben. Es ist uns dabei gelungen, viele neue Institutionen zur Mitarbeit zu gewinnen. Sie boten einzelnen oder kleinen Gruppen von Burschen einen erlebnis- und erkenntnisreichen Vormittag an. Hervorzuheben ist hier die deutlich gestiegene Zahl an Angeboten im elementarpädagogischen Bereich und in Volksschulen.

Workshop-Angebote an Schulen für Burschen, die an Exkursionen oder am Einzelschnuppern teilnahmen, dienten der Vor- oder Nachbereitung.

Darüber hinaus haben wir unsere Bemühungen, Vernetzungskontakte mit anderen relevanten Organisationen zu knüpfen und auszuweiten, vorangetrieben.

Akteure und ProjektpartnerInnen

Als Akteur war das Team der Fachstelle für Burschenarbeit (des Vereins für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark) in der Organisation, Koordination und Durchführung tätig:

Maxwell Emiohe (Trainer –Workshops)

Mag. (FH) Michael Kurzmann (Trainer –Workshops)

Mag. Christoph Lins (Regionalverantwortlicher, Koordination)

Wolfgang Obendrauf (Koordination, Öffentlichkeitsarbeit)

Mag. (FH) Stefan Pawlata (Trainer –Workshops)

Mag. Martin Vieregg (Trainer –Workshops)

ProjektpartnerInnen waren:

- das Büro von Landesrätin Mag.[a] Ursula Lackner (zuständig für den Bereich Bildung und Gesellschaft)
- das Büro von Kurt Hohensinner, MBA (Bildungsstadtrat in Graz)
- *querfeldklein* (Verein für Gleichgewicht und Diversität in der Elementarpädagogik in Graz)
- Regionalmanagement Obersteiermark Ost
- IBOBB-Café (Informationsdrehscheibe für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)
- RedakteurInnen steirischer Lokal-Medien

Aktivitäten und Maßnahmen

Aktionstag

Die Zahl der Schulen, die teilnehmen, steigt von Jahr zu Jahr. 2015 wurde neuerlich ein Rekordwert erreicht. Schlussendlich konnten wir 45 Schulen mit an Bord holen.

8 weitere hatten sich angemeldet, dann aber wieder, oft kurzfristig vor dem Aktionstag, abgesagt. Organisatorische Probleme in den Schulen wurden als Gründe genannt.

Unser Anmeldesystem hat sich im Laufe der Jahre bewährt. Es wurde auch 2015 erfolgreich weitergeführt: Wir wenden uns zuerst an die (Berufsorientierungs-)LehrerInnen, mit der Bitte, die Interessen der Schüler zu recherchieren.

Bei Bedarf nehmen wir dann mit Einrichtungen Kontakt auf, die den Interessen der Schüler entsprechen. Wir informieren die Einrichtungen und laden sie zur Teilnahme ein. Meist kommt es zu einer positiven Antwort. Wir vernetzen dann Schule und Einrichtung. Die verantwortlichen Personen auf beiden Seiten nehmen in der Folge Kontakt miteinander auf, um alles Nötige für den Einrichtungsbesuch zu klären.

Im Laufe der letzten Jahre ist es uns gelungen, einen Pool an PädagogInnen, wie auch an Einrichtungen zu gewinnen, die regelmäßig am Boys‘ Day teilnehmen. LehrerInnen und Eltern nehmen auch proaktiv mit uns Kontakt auf.

Es gibt mittlerweile Schulen, die kontinuierlich, Jahr für Jahr, eine bestimmte Einrichtung besuchen.

In der Koordination waren 2015 Mag. Christoph Lins und Wolfgang Obendrauf aktiv. Im Mai 2015 wurden die Direktionen aller Hauptschulen, Neuen Mittelschulen und Gymnasien per E-Mail über die Aktivitäten rund um den Boys‘ Day informiert und zur Teilnahme eingeladen. Alle PädagogInnen, die schon einmal teilgenommen oder angefragt hatten, wurden zusätzlich noch persönlich per E-Mail kontaktiert.

Die Schulen konnten sich direkt auf unserer Homepage anmelden: http://www.vmg-steiermark.at/boysday/infos.

Ein Online- Fragebogen lieferte uns bereits wichtige Daten. Auch der Bedarf an Vor- oder Nachbereitungs-Workshops wurde bereits geklärt. Telefongespräche und E-Mails lieferten uns in der Folge weitere wichtige Infos.

Alle LehrerInnen, die am Boys‘ Day teilnahmen, erhielten per E-Mail auch einen Info-Brief für die Eltern.

Wir hatten ab Mai 2015 binnen weniger Wochen bereits sehr viele Online-Anmeldungen von Schulen erhalten, erfreulicherweise auch von vielen pädagogischen Einrichtungen, die zum ersten Mal mit dabei waren.

Alle Aktivitäten hatten den Aktionstag am 12. November 2015 im Fokus. In einigen Fällen konnten alternative Termine gefunden werden, wenn ein Besuch am Aktionstag nicht möglich war. Schulen hatten bis zu 50 Schüler angemeldet, was ein Splitting auf mehrere Besuchstage notwendig machte.

Wie in den Jahren zuvor bildeten auch 2015 Gruppenexkursionen den Schwerpunkt der Aktivitäten. KAGES-Krankenanstalten, Privatkliniken, Seniorenresidenzen und Pflegeinrichtungen, sowie Einrichtungen, die Menschen mit besonderen Bedürfnissen betreuen, waren die häufigsten Ziele.

Hinzu kamen Ausbildungseinrichtungen im Bereich Elementarpädagogik (BAKIPs), die ebenfalls bereits seit Jahren häufig besucht werden. Immer größer wird die Zahl der Exkursionen im Arbeitsfeld „Streetwork“.

Einzelschnuppern und Einrichtungsbesuche in Kleingruppen bildeten einen weiteren Schwerpunkt: Die Nachfrage besonders interessierter Jungen, im Kindergarten oder in der

Volksschule zu schnuppern, steigt Jahr für Jahr.

Viele Schüler haben sich eigeninitiativ einen Schnupper-Platz organisiert. Das Feedback dieser Schüler, wie auch der Einrichtungen, belegt die hohe Wirksamkeit dieser Intervention. Diese Aktivitäten auszubauen, war deshalb ein erklärtes Ziel für 2015.

Die stark steigende Zahl an Schulen und Einrichtungen, die teilnahmen, erfordern einen immer höheren Arbeitsaufwand im Bereich Kommunikation und Koordination. Insbesondere die stetig steigenden Einzelschnupperaktivitäten sorgten für deutlich mehr Koordinations-Arbeit.

Workshops

Workshops an Schulen, exklusiv für Burschen, die an Boys‘ Day Aktivitäten teilgenommen haben, wurden im Zeitraum vom 27. Oktober 2015 bis 3. Dezember 2015 angeboten.

Bereits bei der Online-Anmeldung der Schulen zeigte sich ein großes Interesse an Workshops zur Vorbereitung auf einen Einrichtungsbesuch oder Einzelschnuppern. Sie wurden vor allem auch von Schulen angefragt, die zum ersten Mal teilgenommen haben.

Mit unseren Ressourcen konnten wir 20 Workshops anbieten. Davon konnten 18 tatsächlich durchgeführt werden. Ein Workshop musste aufgrund einer akuten Erkrankung des Trainers abgesagt werden. Ein anderer kam aus schulinternen Gründen nicht zustande: Der Elternverein hatte sich dagegen ausgesprochen, da in zeitlicher Nähe Schüler Prüfungen zu bewältigen hatten.

Alle Workshops wurden von erfahrenen Jungenarbeitern aus dem multi-ethnischen Team der Fachstelle für Burschenarbeit durchgeführt:

Maxwell Emiohe (Lehrer in Nigeria, Dipl. Sozial- und Berufspädagoge)

Mag. (FH) Michael Kurzmann (Sozialarbeiter, Psychotherapeut i.A.u.S.)

Mag. Christoph Lins (Sozialpädagoge, Psychotherapeut)

Mag. (FH) Stefan Pawlata (Sozialarbeiter, Theaterpädagoge)

Mag. Martin Vieregg (Sozialpädagoge, Theaterpädagoge)

Die Workshops waren für drei Unterrichtseinheiten konzipiert. Ein Trainer arbeitete mit 10 bis maximal 12 Schülern. Im Vorfeld wurden die PädagogInnen nochmals kontaktiert. Mittels Fragebögen und Telefon-Interviews wurde versucht, die spezifische Situation und die Interessen der Burschen zu erfahren, um eine optimale Vorbereitung zu ermöglichen.

Unsere Trainer versuchten, die Burschen in ihrer spezifischen Lebensrealität wahrzunehmen und anzusprechen. Gender-stereotype Vorstellungen, die häufig auch unbewusst wirken, wurden zur Sprache gebracht und zur Diskussion gestellt. Daran anknüpfend wurden berufliche Perspektiven erörtert und vorgestellt. Fragen der späteren Lebensgestaltung (Väterkarenz, Aufteilung von Hausarbeit, Erziehungsarbeit, Pflegedienstleistungen in der

Familie) wurden aufgeworfen.

Unsere Trainer waren sich dabei ihrer Funktion als „Role Model“ für die Burschen bewusst.

In der Team-Reflexion im Dezember 2015 äußerten die Trainer den Wunsch nach einer zeitlichen Ausdehnung der Workshops. Drei Unterrichtseinheiten erwiesen sich häufig als zeitlich sehr knapp, um den komplexen Aufgaben und Prozessen gerecht werden zu können.

Die Boys‘ Day T-Shirts waren auch 2015 ein sehr beliebtes Give-away für die Burschen.

Öffentlichkeitsarbeit

Als Ergänzung zur umfangreichen österreichweiten Pressekampagne konzentrierten sich unsere Presseaktivitäten auf die Lokalmedien in den Regionen.

15 Pressetexte mit spezifischen lokalen Infos über Boys‘ Day Aktivitäten wurden an die Redaktionen übermittelt. 24, zum Teil sehr umfangreiche, Artikel wurden in steirischen Medien veröffentlicht. Deutlich mehr als im Jahr zuvor (15).

Auch 2015 konnte wieder die Teilnahme von PolitikerInnen an Boys‘ Day Exkursionen bzw. Einzelschnupper-Aktivitäten erreicht werden. Landesrätin Mag.[a] Ursula Lackner und der Bildungsstadtrat der Stadt Graz Kurt Hohensinner, MBA, haben am Boys` Day gemeinsam mit den Burschen Kinderbetreuungseinrichtungen in Graz besucht.

Der Boys‘ Day war und ist auf der Startseite unseres Vereins www.burschenarbeit.at gut platziert.

MultiplikatorInnen-Workshops

Zwei Info - und Diskussionsabende im Grazer MännerKaffee:

Am 10. Juni 2015 stand die Info-Veranstaltung: *„Beruf Vater“* auf dem Programm. Männer und Frauen im Publikum nutzten die Gelegenheit, um sich mit Männern, die in Lehr- und Erziehungsberufen arbeiten, auszutauschen.

"Boys' Day“: Jung, männlich, cool - Kindergärtner!?!" Unter diesem Titel fand am Vorabend des Aktionstages eine Info-Veranstaltung mit anschließender Diskussion statt. Männer und Frauen, die im Bereich Elementarpädagogik arbeiten, nutzten die Gelegenheit, um ihre Erfahrungen, Haltungen und Motivationen mit dem Publikum zu teilen.

Sonstige Aktivitäten

3. Februar 2015: Vernetzung mit *querfeldklein* (Verein für Gleichgewicht und Diversität in der Elementarpädagogik in Graz)

Mai 2015: Vernetzung mit Regionalmanagement Obersteiermark Ost

9. September 2015: Präsentation des Boys‘ Day am IBOBB - Jour Fixe (Netzwerk für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)

November 2015: (Regionale) Pressetexte und Pressekontakte vor dem Aktionstag in der

Steiermark

18. November 2015: Workshop „*Tausche Schnabelhäferl gegen Schraubenschlüssel – Geschlechterreflektierende Berufsorientierung für Mädchen und Burschen“* und Tischgestaltung World-Café im Rahmen der Tagung *„Mädchen*arbeit trifft Buben*arbeit? Neue Zugänge in der geschlechtersensiblen Pädagogik*“ in Klagenfurt – in Kooperation mit *mafalda*

1. Dezember 2015: Präsentation der Ergebnisse des Boys‘ Day bei Vernetzungstreffen *querfeldklein*

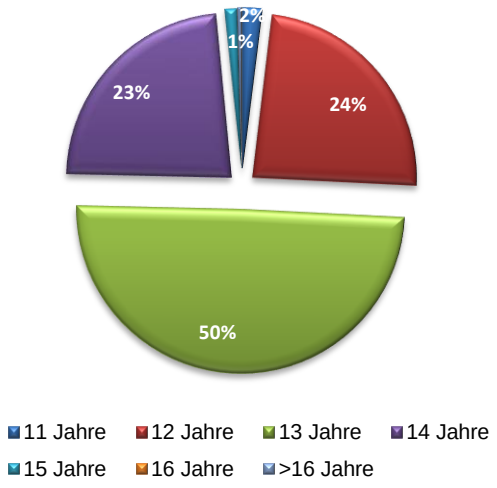
Ergebnisse

Evaluation des Einrichtungsbesuches / Schnuppertages

Die Rücklaufquote der Evaluierungsbögen lag 2015 in der Steiermark sowohl bei den Einrichtungen (54,2%), wie auch bei Burschen (60,70%) deutlich niedriger als im Österreich-Durchschnitt (75,5% bzw.77%). Eine der möglichen Ursachen sehen wir in der erhöhten Zahl an Einzelschnupper-Aktivitäten in unserem Bundesland. Die Rücklaufquote ist hier erfahrungsgemäß niedriger als bei Schülerexkursionen in größeren Gruppen.

Bei der Tabelle, die „Alter und Migrationshintergrund der Burschen“ darstellt, fällt auf: In der Steiermark gaben nur 14% der Schüler an, einen Migrationshintergrund zu haben. Im Österreich-Durchschnitt sind es 28%. Dieser Wert hat uns überrascht. Einige Neue Mittelschulen mit sehr hohem MigrantInnen-Anteil nehmen Jahr für Jahr am Boys‘ Day teil.

Alter der Burschen

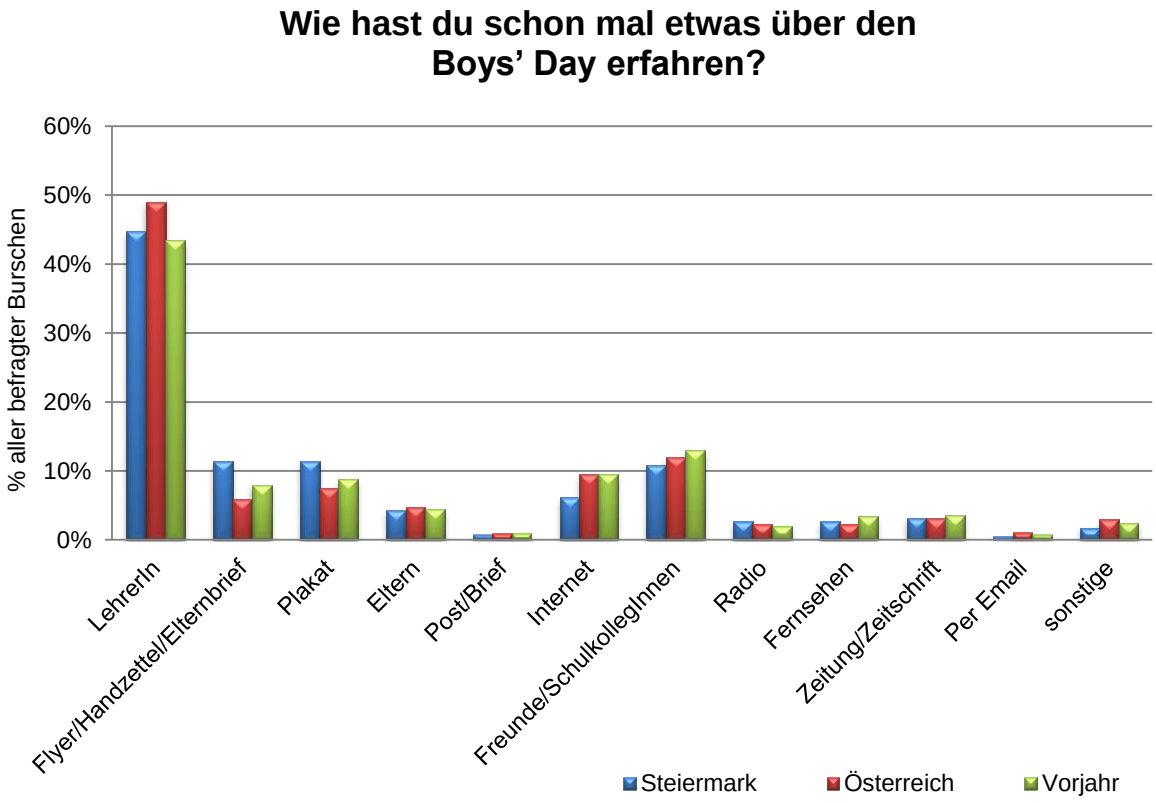


Alter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2014
11 Jahre	10	2%	1%	0%
12 Jahre	125	24%	24%	25%
13 Jahre	255	50%	44%	46%
14 Jahre	121	23%	21%	23%
15 Jahre	6	1%	6%	5%
16 Jahre	0	0%	2%	1%
>16 Jahre	2	0%	2%	0%
Gesamt	**519**	**100%**	**100%**	**100%**

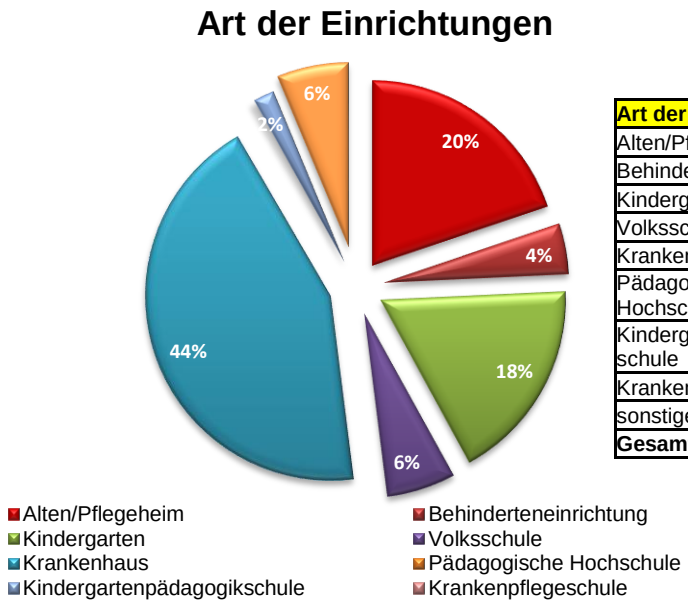
Migration	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2014
ja	73	14%	28%	19%

Die Tabelle über die „Boys‘ Day-Informationskanäle“ zeigt nur geringe Veränderungen zum Vorjahr auf: Nach wie vor sind die LehrerInnen mit großem Abstand die wichtigsten

Infoquellen. Die Bedeutung von Flyer, Elternbrief und Plakaten ist in der Steiermark etwas über dem Durchschnitt: Jede Lehrperson wurde befragt, ob und welchem Ausmaß Flyer oder Plakate benötigt wurden. PädagogInnen setzten diese Mittel dann bewusst ein, um die Infos an die Burschen zu bringen. Eine starke Nachfrage herrschte auch nach den DVDs (Social Culture, Social Fighters, Social Works). Sie wurden häufig in den Berufsorientierungs-unterricht integriert.

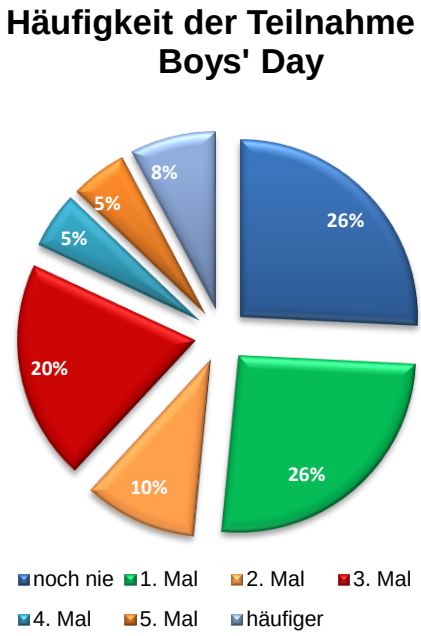


Bei der Evaluierung der Einrichtungsbesuche fällt auf: Krankenhaus (44%) und Kindergarten (18%) sind in der Steiermark deutlich häufiger Ort von Boys‘ Day Aktivitäten als im Durchschnitt. Krankenpflegeschulen spielen bis dato in der Steiermark keine Rolle. Sie wären aber sicher auch lohnende Ziele für 2016.



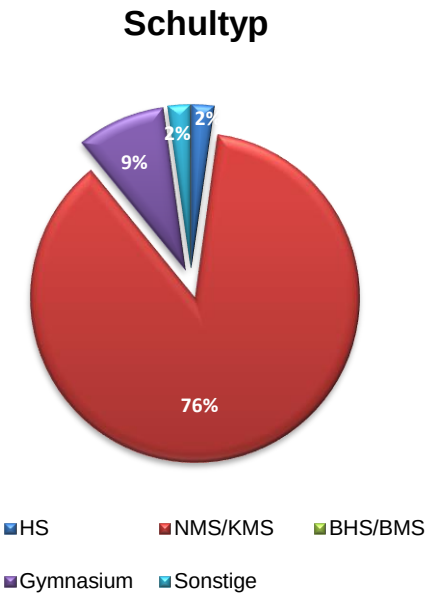
Art der Einrichtung	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2014
Alten/Pflegeheim	76	20%	29%	24%
Behinderteneinrichtung	17	4%	7%	5%
Kindergarten	68	18%	12%	7%
Volksschule	23	6%	4%	3%
Krankenhaus	164	44%	16%	50%
Pädagogische Hochschule	1	0%	1%	0%
Kindergartenpädagogikschule	7	2%	1%	0%
Krankenpflegeschule	0	0%	8%	0%
sonstige	24	6%	22%	11%
Gesamt	**380**	**100%**	**100%**	**k.A.**

Die Anzahl der Einrichtungen, die zum ersten Mal am Boys‘ Day teilnahmen, hat sich deutlich erhöht, nämlich auf 26%.



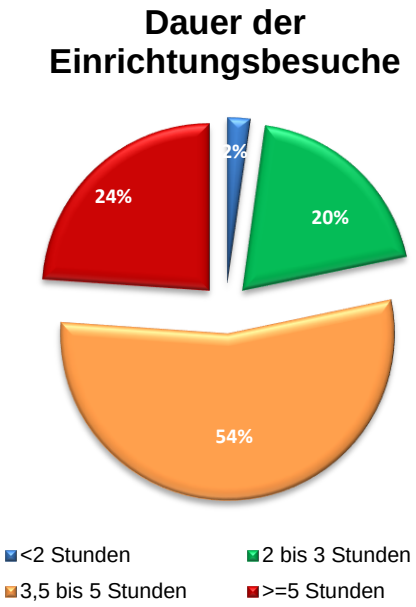
Häufigkeit Teilnahme	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2014
noch nie	10	26%	24%	18%
1. Mal	10	26%	30%	9%
2. Mal	4	10%	16%	31%
3. Mal	8	20%	15%	9%
4. Mal	2	5%	8%	23%
5. Mal	2	5%	3%	5%
häufiger	3	8%	4%	5%
Gesamt	**39**	**100%**	**100%**	**100%**

Die Neue Mittelschule bildet in der Steiermark klar den Mittelpunkt (mit 87% aller Aktivitäten). Gymnasien spielen trotz Steigerung nach wie vor nur eine geringe Rolle (9%).



Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2014
HS	1	2%	1%	0%
NMS/KMS	40	87%	70%	100%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	4	9%	16%	0%
Sonstige	1	2%	13%	0%
Gesamt	**46**	**100%**	**100%**	**100%**

Die Dauer der Einrichtungsbesuche hat ihren Schwerpunkt im Bereich von 3,5 bis mehr als 5 Stunden. Nur 22% aller Aktivitäten hatten ein zeitliches Ausmaß von weniger als 3 Stunden.



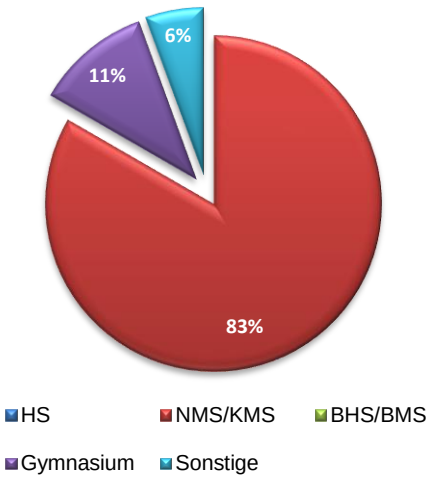
Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2014
<2 Stunden	1	2%	7%	4%
2 bis 3 Stunden	9	20%	34%	38%
3,5 bis 5 Stunden	25	54%	46%	50%
>=5 Stunden	11	24%	13%	8%
Gesamt	**46**	**100%**	**100%**	**100%**

Evaluation der Workshops

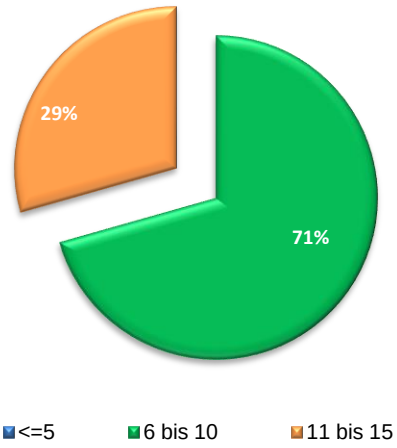
Unsere Trainer haben 100% ihrer Evaluierungsbögen übermittelt. Bei den Burschen lag die Rücklaufquote bei 84,7%. Die Rückmeldungen, die gewonnen werden konnten, haben somit eine hohe Aussagefähigkeit.

83% der Workshops haben an Mittelschulen stattgefunden, 11% an Gymnasien, der Rest an Hauptschulen. Die Gruppengröße schwankte zwischen 6 und 15 Burschen. Sie lag deutlich niedriger als im österreichweiten Durchschnitt.

Schultypen



Anzahl Teilnehmer

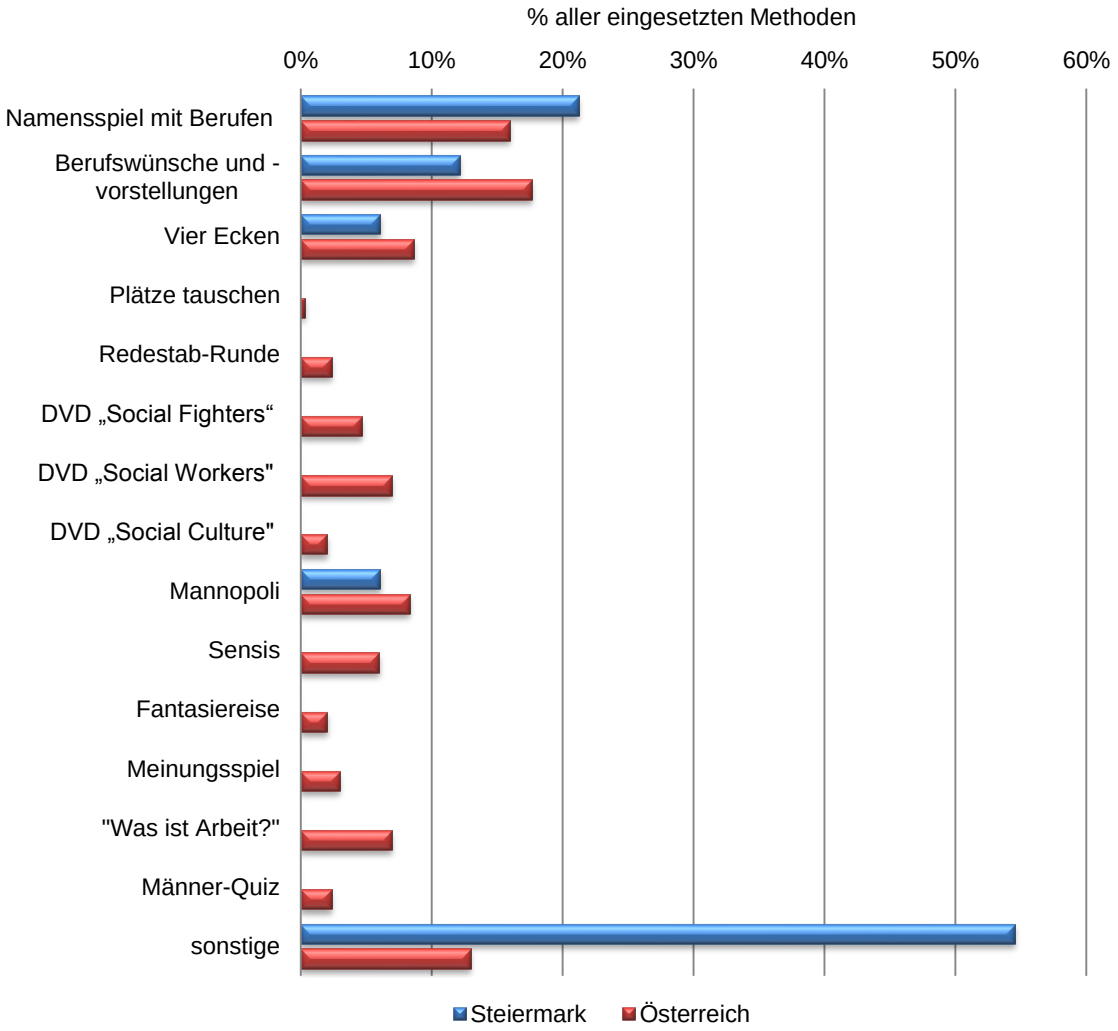


Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2014
HS	0	0%	1%	0%
NMS/KMS	15	83%	79%	100%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	2	11%	5%	0%
Sonstige	1	6%	15%	0%
Gesamt	**18**	**100%**	**100%**	**100%**

TeilnehmerInnen	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2014
<=5	0	0%	1%	5%
6 bis 10	12	71%	42%	84%
11 bis 15	5	29%	38%	11%
16 bis 20	0	0%	14%	0%
mehr als 20	0	0%	5%	0%
Gesamt	**17**	**100%**	**100%**	**100%**

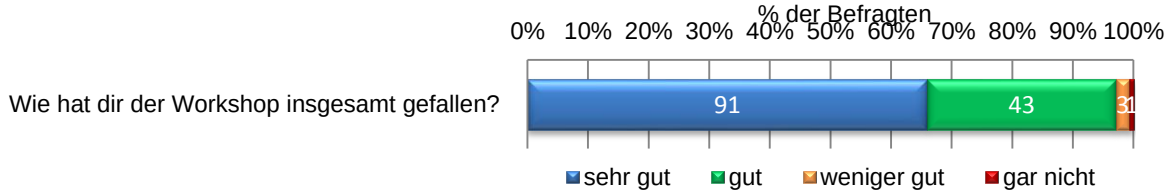
Neben dem „Namensspiel mit Berufen“, der Frage nach den Berufswünschen und Vorstellungen, „Vier Ecken“ und „Mannopoli“ nutzen unsere Trainer eine Vielzahl von weiteren Methoden, so auch Rollenspiele und theaterpädagogische Interventionen.

Welche Methoden wurden in den Workshops eingesetzt?



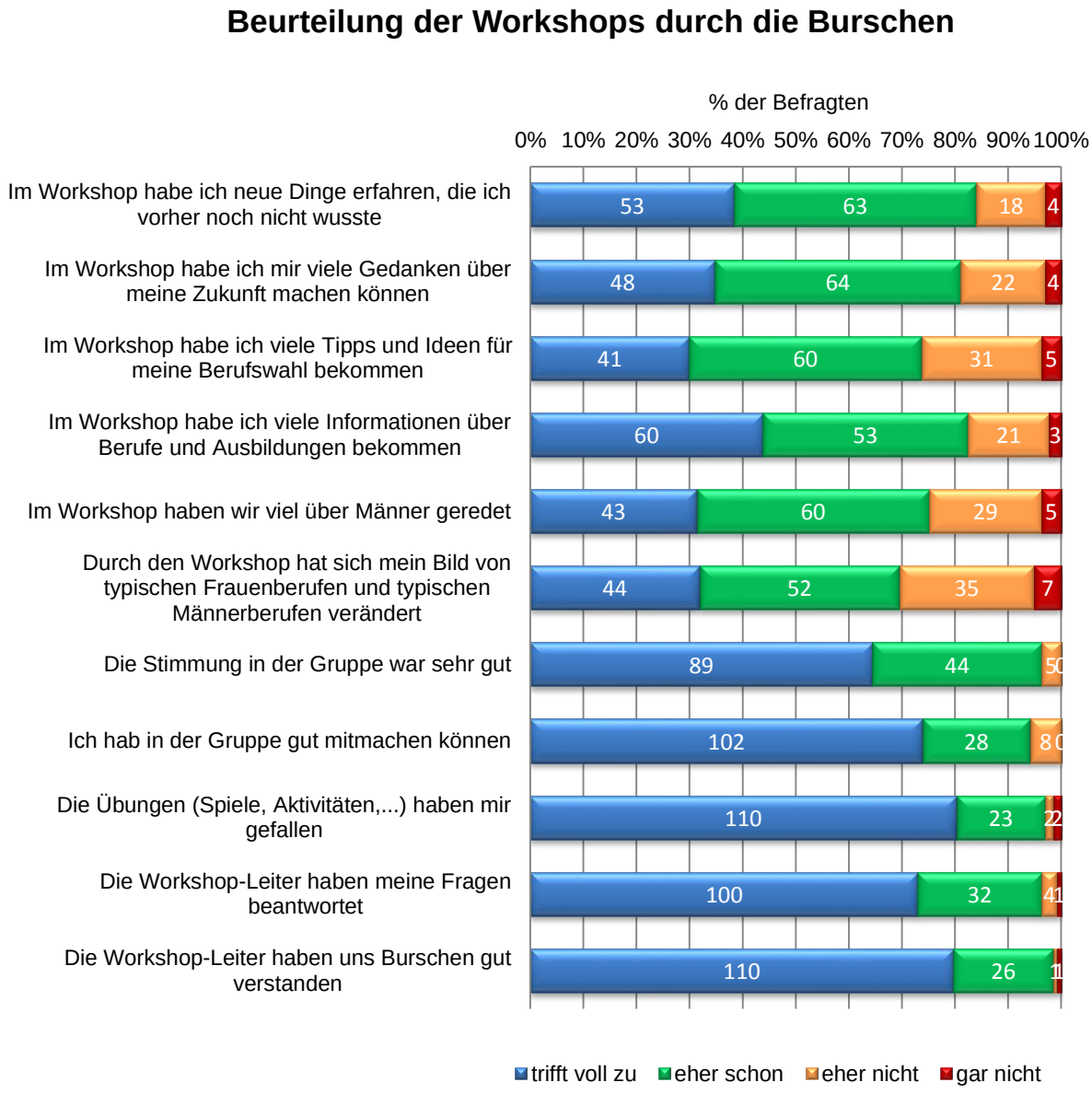
Die Beurteilung der Workshops durch die Burschen ist ausgesprochen positiv ausgefallen: Mehr als 65% der Teilnehmer hat der Workshop „Sehr gut“ gefallen. Über 30% der Burschen urteilten mit „Gut“. Drei Teilnehmer mit „weniger gut“ und nur einer mit „gar nicht“.

Gesamtbeurteilung



Besonders hohe Zustimmung gab es auf die Fragen: „Die Workshop-Leiter haben uns Burschen gut verstanden“ und „Die Übungen (Spiele, Aktivitäten…) haben mir gefallen“.

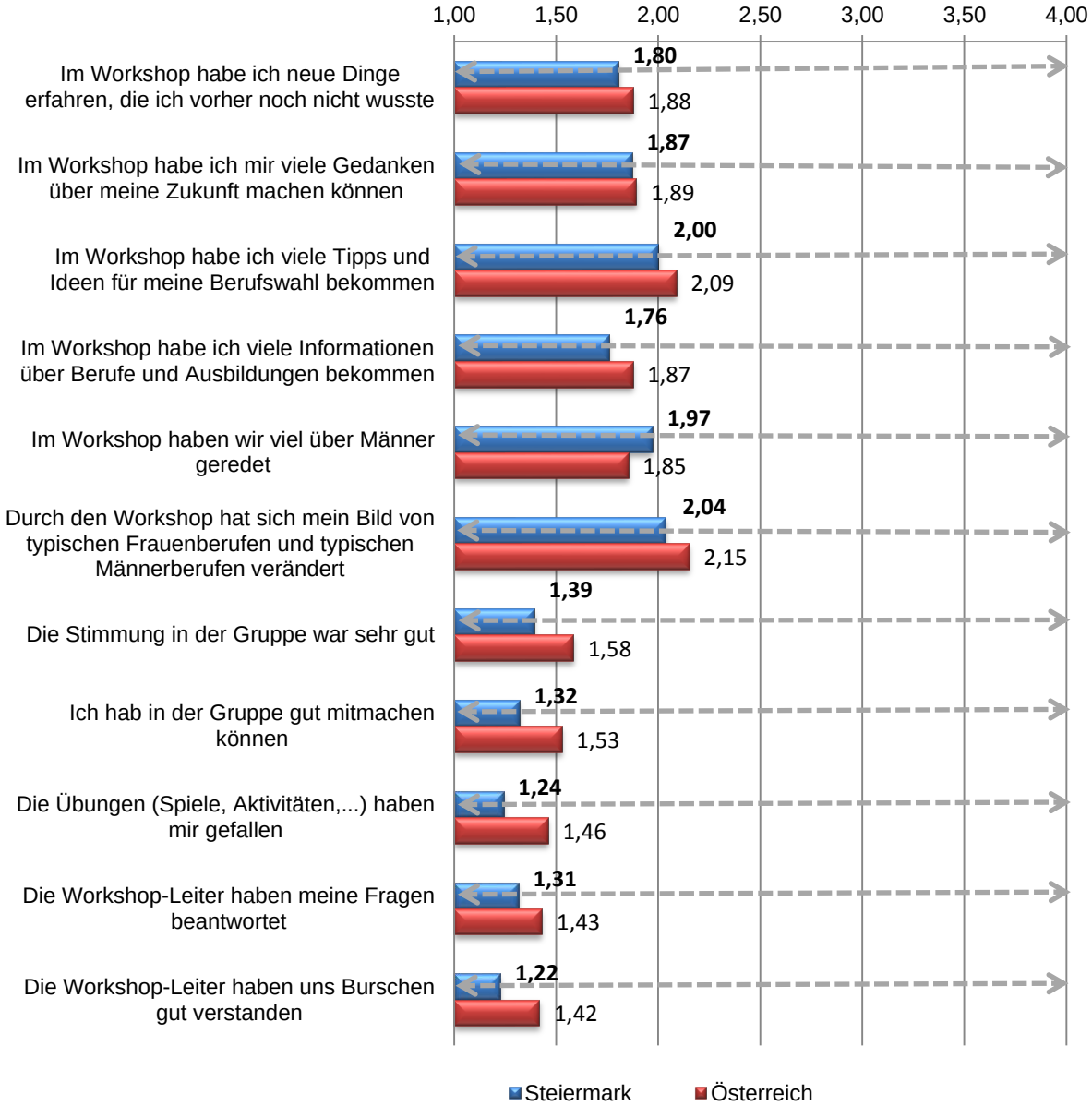
70% aller jungen Männer haben die Frage: „*Durch den Workshop hat sich mein Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert*“ mit „Trifft voll zu“ oder „Eher schon“ beantwortet.



Im nationalen Vergleich liegen wir bei allen Fragen etwas besser als der österreichweite Durchschnitt. Lediglich „*Im Workshop haben wir viel über Männer geredet“* bildet hier eine Ausnahme.

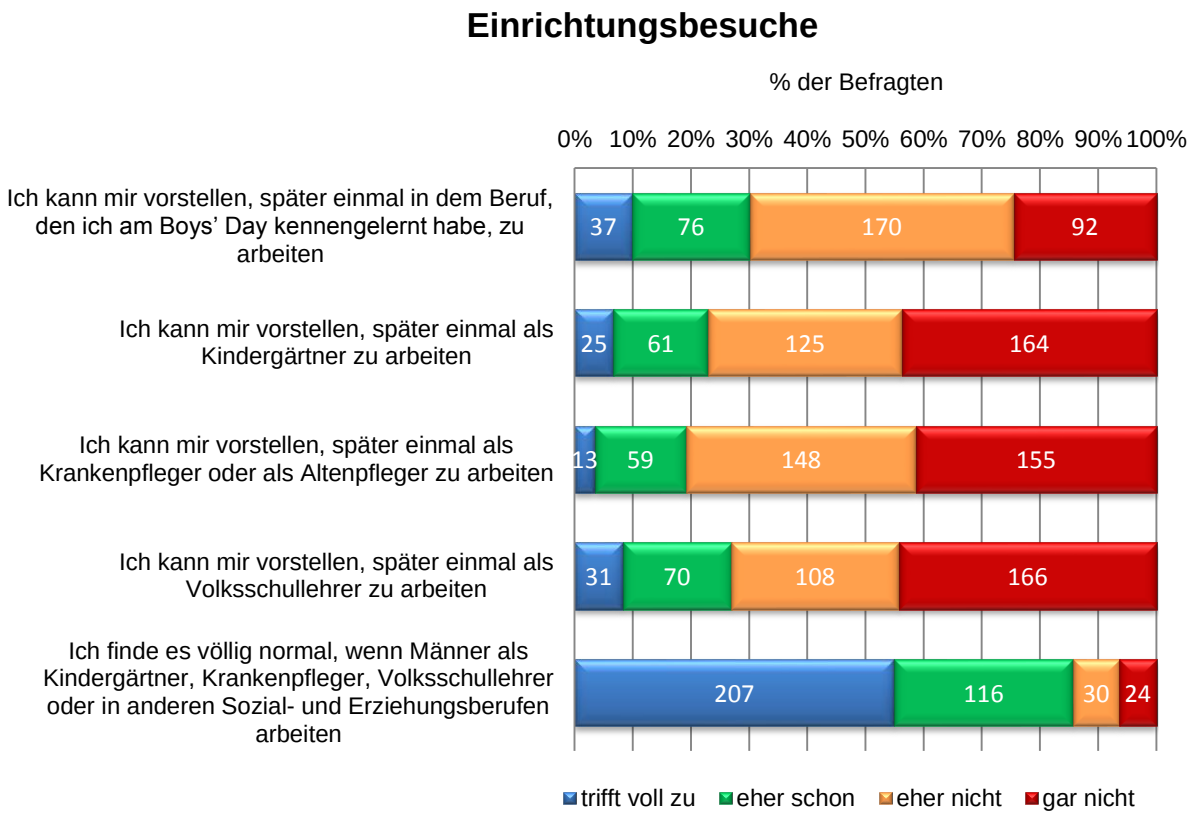
Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht



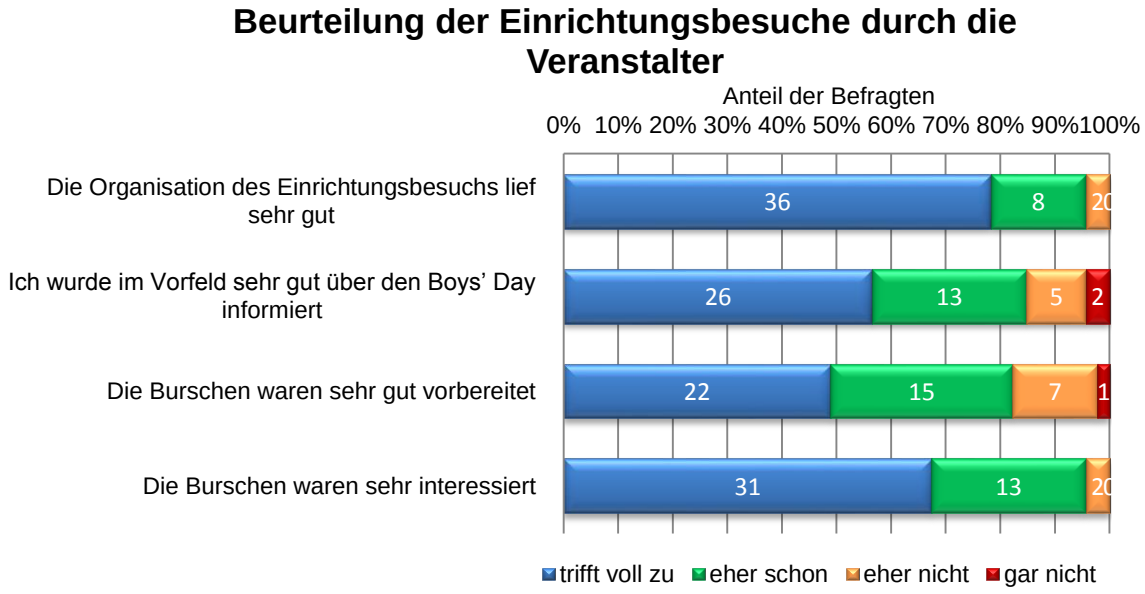
Ziel des Boys‘ Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums der jungen Männer. Über 85% aller Befragten, die eine Einrichtung besucht haben, finden es „*völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten*“ (Antworten: „Trifft voll zu“ und „Eher schon“).

30% der Burschen können sich vorstellen, einmal selbst im Beruf, der am Boys‘ Day vorgestellt wurde, zu arbeiten („Trifft voll zu“ und „Eher schon“). Im Berufsvergleich wurde der Volksschullehrer am häufigsten genannt, gefolgt vom Kindergärtner und Kranken- oder Altenpfleger.

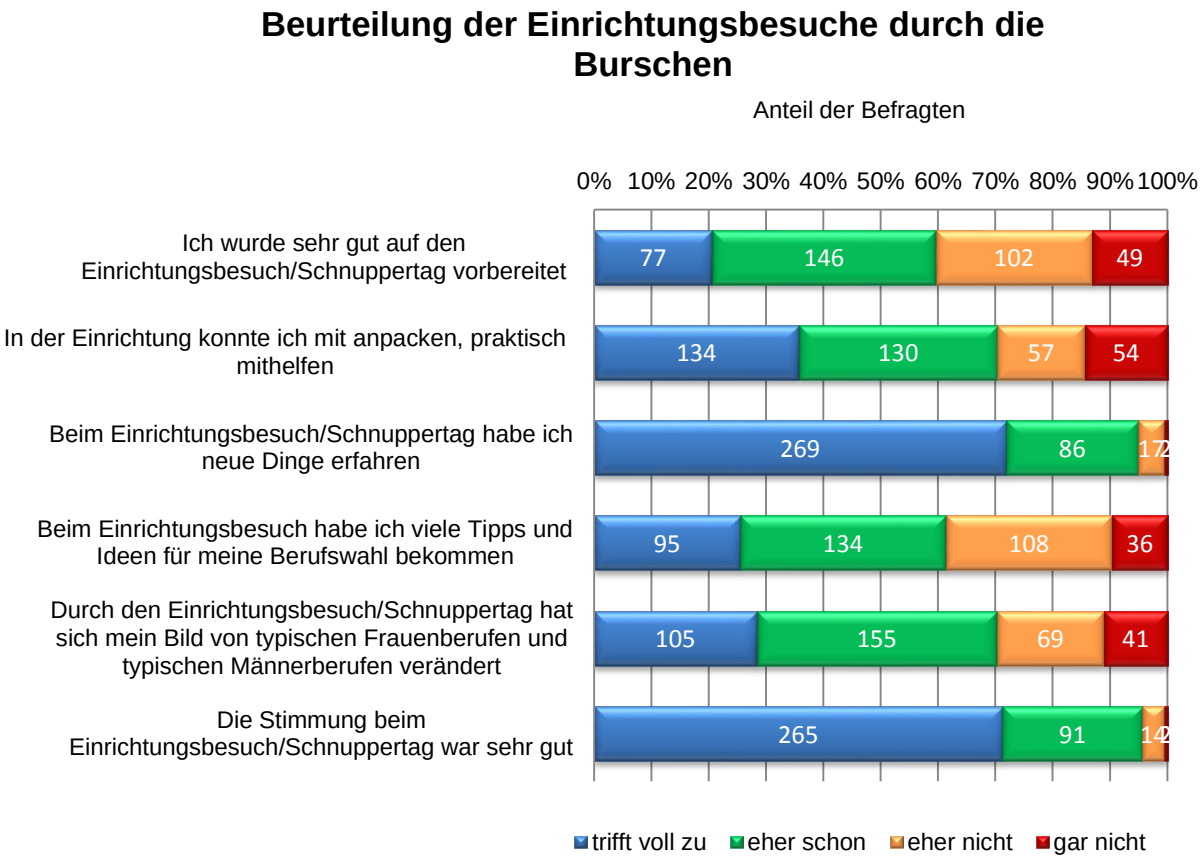


Interpretation der Evaluationsergebnisse

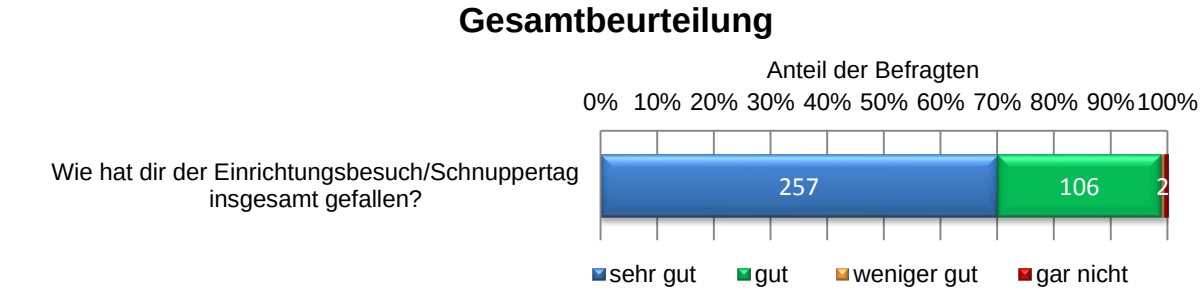
Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter ergibt ein sehr positives Bild. Ca. 78% beantworteten die Frage: „*Die Organisation des Einrichtungsbesuches lief sehr gut*“ mit „Trifft voll zu“. Die Veranstalter beurteilten ihre Erfahrungen bei allen Fragen etwas positiver als im nationalen Durchschnitt.



Auch bei der Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen antworten die Teilnehmer in der Steiermark positiver als der nationale Durchschnitt. Besonders erfreulich sind die Antworten auf die Frage: „*Die Stimmung beim Einrichtungsbesuch und Schnuppertag war sehr gut*“ (über 70%: „Trifft voll zu“). Ähnliche Werte gab es auf die Frage: „*Beim Einrichtungsbesuch habe ich neue Dinge erfahren*“.

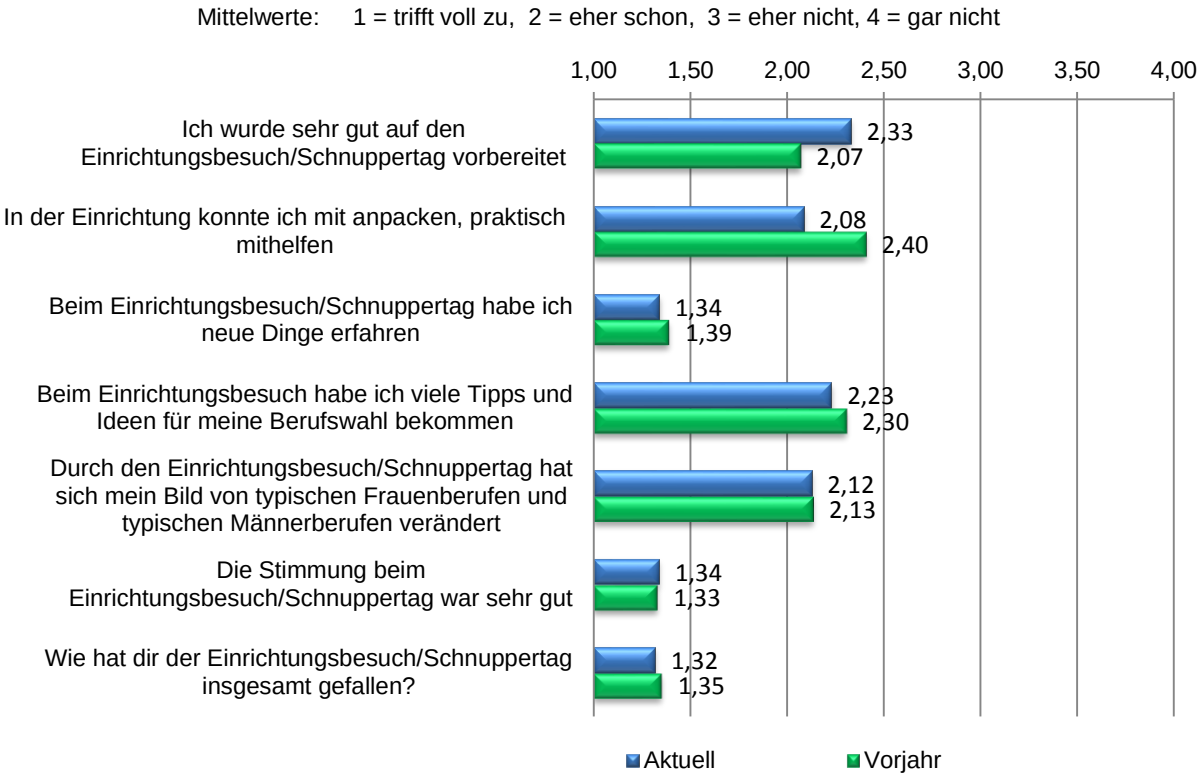


Auf die Frage*: „Wie hat dir der Einrichtungsbesuch insgesamt gefallen?“* antworteten 70% mit „Sehr Gut“ und über 28% mit „Gut“.



Im Vergleich zum Vorjahr fühlten sich die Burschen tendenziell nicht mehr ganz so gut vorbereitet (2014: 2,07 / 2015: 2,33 auf der vierstelligen Skala von 1=trifft voll zu bis 4=gar nicht). Sie konnten aber beim Einrichtungsbesuch etwas „*mehr mitanpacken, praktisch mithelfen*“ (2014: 2,40 / 2015: 2,08)

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr



Erkenntnisse und Nutzen

Den positiven Trend der vorangegangen Jahre konnten wir auch 2015 fortsetzen. Die Zahl der Schulen (von 34 auf 45), wie auch der Schüler (von 568 auf 695), hat sich im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich erhöht.

Die Zahl der Workshops an Schulen ist leicht gesunken (von 19 auf 18): Zwei von uns bereits organisierte Workshops mussten kurzfristig abgesagt werden.

Unser Ziel, mehr Gymnasien zur Mitarbeit zu gewinnen, war von Erfolg gekrönt. Die Zahl stieg von eins im Vorjahr auf vier im Jahr 2015.

Auch die Zahl der Einrichtungen, die Burschen zu Boys‘ Day Aktivitäten empfangen haben, ist deutlich gestiegen: Von 62 im Jahr 2014 auf 102 im Jahr 2015.

Wir konnten eine deutliche Steigerung der Einzelschnupper-Aktivitäten erreichen: 2014 wurden 105 Burschen in 40 Einrichtungen dokumentiert. 2015 haben jedoch 213 Schüler an 72 Einrichtungen einzeln oder in Kleingruppen alternative Arbeitswelten kennen gelernt.

Die intensive Betreuung und Begleitung der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen bedeuten einen immer größeren Arbeitsaufwand aber auch große Zufriedenheit und eine hohe Bereitschaft, im kommenden Jahr wieder am Boys‘ Day teilzunehmen.

Ausblick auf den nächsten Boys‘ Day

Maßnahmenideen für die Zukunft

Unser Ziel ist, 2016 eine größere Zahl an Vor- und Nachbereitungs-Workshops durchzuführen. Wir werden das Zeitfenster, in dem wir Workshops anbieten, erweitern. Unsere Boys‘ Day Workshops werden im Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 23. Dezember 2016 stattfinden.

Wir möchten noch mehr Gymnasien zur Mitarbeit motivieren. Die Ausbildungs-Neuregelungen für Gesundheitsberufe legen das nahe.

Wir werden auch 2016 unsere Strategie, passgenaue Angebote für die Schüler zu organisieren, beibehalten. Wir möchten aber die Aktionslandkarte besser in unser Anmeldesystem integrieren. Einrichtungen in der Steiermark sollen von uns verstärkt auf die Möglichkeit hingewiesen werden, dort eigeninitiativ Angebote online stellen zu können.

Die Vertiefung bestehender und die Schaffung neuer Vernetzungskontakte werden 2016 einen Arbeitsschwerpunkt bilden. Wir planen unter anderem, in Kooperation mit dem Land Steiermark, Fokusgruppen für MultiplikatorInnen ins Leben zu rufen.

Kooperationen mit Krankenpflegeausbildungseinrichtungen und dem „Heimverband Lebenswelt Heim“ werden aufgebaut.

Eine vertiefte Zusammenarbeit mit dem Institut für Männer- und Geschlechterforschung Steiermark soll unsere Strategien und Bemühungen wissenschaftlich unterfüttern.

Anhang

Christian Ernst, Schüler der NMS St. Margarethen/Lebring, sammelt am Aktionstag im Kindergarten Hengsberg wertvolle Erfahrungen

Rückmeldungen von PädagogInnen

Der "Boys‘ Day 2015" im LKH Hochsteiermark war wieder ein hoch interessanter und informativer Vormittag. Ich danke Ihnen im Namen meiner Burschen für Ihren Einsatz und die Organisation.
Der Ablauf dieses Aktionstages war perfekt geplant und hat die sonst oftmals so "coolen" Burschen doch sehr nachdenklich gemacht. Viel Spaß gab es beim praktischen Arbeiten und so manch einer ist mit einem Gipsverband nach Hause gegangen.
Ich werde in meiner nächsten Bildungs- und Berufsorientierungsstunde diesen Vormittag reflektieren und evaluieren. Er trägt sicher Wesentliches zum Entscheidungsprozess bei.

Nochmals ein großes DANKE !

Judith Otter
NMS St. Michael / Obersteiermark

Es war wieder eine Freude, beim Boys’ Day mitzumachen. Wie gelungen der Tag war,

konnte man den Pressestimmen entnehmen. Das LKH Voitsberg war heuer besonders engagiert und bot den Buben einen sehr informativen wie lustigen Vormittag. Meine Schüler waren jedenfalls überaus begeistert. Da ich nur sehr interessierte Schüler mitnehme, ist die Exkursion immer ein großer Erfolg und das Feedback des LKH`s ist bis jetzt immer hervorragend gewesen. Ich bedanke mich auch bei Ihnen, dass Sie im Vorfeld alles organisieren.

Ich freue mich schon auf den nächsten Boys’ Day, wenn ich wieder eine interessierte Gruppe begeistern kann.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2016.

Mit herzlichen Grüßen
Elfriede Mixner
NMS Krottendorf / Gaisfeld

Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

1. HS St. Michael/Oberstmk	8770 St. Michael / Oberstmk.
2. NMS Feldkirchen bei Graz	8073 Feldkirchen/Graz
3. BG / BRG Lichtenfels	8010 Graz
4. NMS Graz Fröbel	8020 Graz
5. NMS Schwanberg	8541 Schwanberg
6. NMS Straden	8345 Straden
7. NMS Dr. Körner	8605 Kapfenberg
8. NMS Stadl	8862 Stadl an der Mur
9. NMS Puntigam	8055 Graz
10. NMS Fürstenfeld	8280 Fürstenfeld
11. NMS Rohrbach an der Lafnitz	8234 Rohrbach an der Lafnitz
12. NMS Bruck/Mur	8600 Bruck/Mur
13. NMS Neuberg an der Mürz	8692 Neuberg/Mürz
14. NMS Gleinstätten	8443 Gleinstätten
15. NMS Krottendorf-Gaisfeld	8564 Krottendorf
16. NMS Bad Gleichenberg	8344 Bad Gleichenberg
17. NMS Stubenberg	8223 Stubenberg
18. NMS Thörl	8622 Etmißl
19. NMS Andritz	8045 Graz
20. NMS 2 Leibnitz	8430 Leibnitz
21. NMS Strallegg	8192 Strallegg
22. NMS Neudau	8292 Neudau
23. HS Ehrenhausen	8461 Ehrenhausen
24. NMS Grossklein	8452 Großklein
25. NMS Straßgang	8054 Graz
26. BG Dreihackengasse	8020 Graz
27. NMS Mureck	8480 Mureck
28. ÖKO - NMS Kaindorf	8224 Kaindorf b. Hartberg
29. J.E.Schmölzer-HS	8560 Kindberg
30. NMS St. Andrä	8020 Graz
31. BRG Kepler	8020 Graz
32. NMS Algersdorf	8020 Graz
33. NMS Engelsdorf	8043 Graz
34. NMS Dr. Renner	8041 Graz
35. NMS St. Stefan im Rosental	8083 St. Stefan im Rosental
36. NMS Gratkorn	8101 Gratkorn
37. BG-BRG Leoben	8700 Leoben
38. WIKU BRG	8010 Graz
39. NMS Markt Hartmannsdorf	8311 Markt Hartmannsdorf
40. NMS Birkfeld	8190 Birkfeld
41. NMS Peter Rosegger	8720 Knittelfeld
42. NMS Peter Rosegger	8793 Trofaiach
43. NMS St. Johann	8043 Graz

44. NMS Gnas	8342 Gnas
45. NMS Liezen	8940 Liezen

Gesamt: 45 Schulen

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

1.	LKH Deutschlandsberg	8530	Deutschlandsberg
2.	KH der Elisabethinen	8020	Graz
3.	Kindergarten WIKI Gamlitz	8462	Gamlitz
4.	BAKIP Graz	8052	Graz
5.	LKH Süd - Graz	8053	Graz
6.	HWL Leoben	8700	Leoben
7.	Streetwork Liezen	8940	Liezen
8.	BAKIP Liezen	8940	Liezen
9.	KIGA TU-Graz nanoversity	8010	Graz
10.	SeneCura Sozialzentrum Gratkorn	8101	Gratkorn
11.	Humanitas Judendorf-Straßengel Seniorenwohnheim	8111	Judendorf-Straßengel
12.	Caritas Senioren- und Pflegewohnhaus Straßgang	8054	Graz
13.	KH Barmherzige Brüder Graz	8020	Graz
14.	Lebenshilfe Weidenhof Feldbach	8330	Feldbach
15.	Streetwork Bruck/Mur	8600	Bruck/Mur
16.	Volksschule Hollenegg	8530	Hollenegg
17.	Seniorenheim Forelle	8541	Aichegg
18.	Volksschule St. Martin i.S.	8543	St. Martin im Sulmtal
19.	Volksschule St. Peter im Sulmtal	8542	St. Peter im Sulmtal
20.	Volksschule Schwanberg	8541	Schwanberg
21.	Lebenshilfe Rottenmann	8786	Rottenmann
22.	Privatkindergarten Mikymouse	8101	Gratkorn
23.	Altersheim Gratkorn	8101	Gratkorn
24.	Gemeindekindergarten Thörl	8621	Thörl
25.	Kindergarten St. Stefan	8083	St. Stefan im Rosental
26.	Kindergarten Zerlach	8082	Zerlach
27.	Volksschule St. Stefan	8083	St. Stefan im Rosental
28.	Volksschule Jagerberg	8091	Jagerberg
29.	Volksschule Ehrenhausen	8461	Ehrenhausen
30.	Volksschule Retznei	8461	Retznei
31.	Volksschule Spielfeld	8471	Spielfeld
32.	Kindergarten Berghausen	8461	Ehrenhausen
33.	Kindergarten Retznei	8461	Ehrenhausen
34.	Kindergarten Ehrenhausen	8461	Ehrenhausen

35.	Kindergarten Ebersdorf	8273	Ebersdorf bei Hartberg
36.	Volksschule Kaindorf bei Hartberg	8224	Hofkirchen bei Hartberg
37.	Altenheim Sonnengarten	8224	Hofkirchen bei Hartberg
38.	Volksschule Hofkirchen	8224	Hofkirchen bei Hartberg
39.	Kindergarten Kaindorf/Hartberg	8224	Kaindorf
40.	LKH Hochsteiermark	8700	Leoben
41.	Univ. Klinikum LKH Graz	8036	Graz
42.	SINN Residenz Graz-Ragnitz	8047	Graz
43.	LKH Hochsteiermark/Bruck/Mur	8600	Bruck
44.	Pflegekompetenz Stubenberg	8223	Stubenberg
45.	KIGA Stubenberg	8223	Stubenberg
46.	LKH Voitsberg	8570	Voitsberg
47.	KIGA Trofaiach	8793	TROFAIACH
48.	UKH Graz	8020	Graz
49.	LKH Knittelfeld	8720	Knittelfeld
50.	Streetwork Knittelfeld	8720	Knittelfeld
51.	Pensionistenheim Mürzzuschlag	8680	Mürzzuschlag
52.	Behindertenwerkstätte Straden	8345	Straden
53.	VS Straden	8345	Straden
54.	KIGA Straden	8345	Straden
55.	Augustinerhof Fürstenfeld	8280	Fürstenfeld
56.	Streetwork Fürstenfeld	8280	Fürstenfeld
57.	LKH Fürstenfeld	8280	Fürstenfeld
58.	LKH Hartberg	8230	Hartberg
59.	KIGA Fürstenfeld	8280	Fürstenfeld
60.	KIGA Leoben Lerchenfeld	8700	Leoben
61.	KIGA Gosdorf	8482	Gosdorf
62.	VS Mettersdorf	8092	Mettersdorf am Saßbach
63.	VS Lichendorf	8473	Weitersfeld
64.	KIGA Josefinum Leoben	8700	Leoben
65.	LKH Wagna	8435	Wagna
66.	Seniorenzentrum Volkshilfe Wagna	8435	Wagna
67.	Bezirkspensionistenheim Gleisdorf	8200	Gleisdorf
68.	Chanche B Gleisdorf	8200	Gleisdorf
69.	KIGA Gleisdorf-Labuch	8200	Gleisdorf
70.	KIGA Markt Hartmannsdorf	8311	Markt Hartmannsdorf
71.	Seniorenhaus MENDA Hartberg	8230	Hartberg

72.	Rotes Kreuz Birkfeld	8190	Birkfeld
73.	KIGA Birkfeld	8190	Birkfeld
74.	KIGA Kogelhof	8191	Birkfeld
75.	KIGA Miesenbach	8190	Birkfeld
76.	Sobeges Tageswerkstatt Birkfeld	8190	Birkfeld
77.	BAKIP Bruck/Mur	8600	Bruck an der Mur
78.	Seniorenheim Gnesaha Gnas	8342	Gnas
79.	VS Mureck	8480	Mureck
80.	KIGA Gralla	8431	Gralla
81.	KIGA Hengsberg	8411	Hengsberg
82.	KIGA Lang	8403	Lebring
83.	KIGA Lebring	8403	Lebring
84.	KIGA Piccolo Gralla	8431	Gralla
85.	KIGA Weitendorf	8410	Wildon
86.	KIGA Plüddemanng. Graz	8010	Graz
87.	KIGA Flurgasse 1 Graz	8010	Graz
88.	KIGA Sumsi Leibnitz	8430	Leibnitz
89.	KIGA Langegg	8463	Leutschach a.d. Weinstr.
90.	KIGA Sparefroh 2	8430	Leibnitz
91.	KIGA Heimschuh	8451	Heimschuh
92.	KIGA Großklein	8452	Großklein
93.	KIGA Stadl an der Mur	8862	Stadl /Mur
94.	Seniorenkompetenzzentrum Weidenhof	8862	Stadl /Mur
95.	Naturparkkindergarten Glanz	8463	Leutschach
96.	Kindergarten Gnas	8342	Gnas
97.	Caritas Senioren- und Pflegeheim Graz St. Peter	8042	Graz
98.	Kindergarten Gratkorn 1	8101	Gratkorn
99.	Kindergarten Erlengasse	8020	Graz
100.	Kindergarten Ghegagasse	8020	Graz
101.	Kindergarten Kinkgasse	8020	Graz
102.	Kindergarten Mariatrosterstr.	8043	Graz

Gesamt: 102 Einrichtungen

Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure

Steirische Landesregierung, Bildung und Gesellschaft	8010 Graz
Stadt Graz, Büro Bildungsstadtrat K. Hohensinner, MBA	8010 Graz
Regionalmanagement Obersteiermark Ost	8700 Leoben
IBOBB-Cafe	8011 Graz
Verein querfeldklein	8010 Graz

Gesamt: 5 Einrichtungen

Presseberichte

Medienberichte über Aktivitäten rund um den Boys‘ Day :

Regionale Pressetexte für Graz, Knittelfeld, Bruck, Leoben, Liezen, Leibnitz, Hartberg, Fürstenfeld, Gleisdorf und Voitsberg

1. CHECKIT / “Wanted – starke Männer gesucht!” (Ausgabe 3/2015)

2. KLEINE ZEITUNG STEIERMARK / „Boys‘ Day 2015: „Männer vor den Vorhang“ (08.08.2015)

3. WIRTSCHAFTSBLATT REGIONAL STEIERMARK / „Am 12. November ist Boys‘ Day“ (Ausgabe 09/2015)

4. KLEINE ZEITUNG STEIERMARK / „ Warum nicht Männer?“ (07.11.2015)

5. KLEINE ZEITUNG STEIERMARK / „Mehr Männer in Kindergärten und Volksschulen erwünscht“ (12.11.2015)

6. ÖSTERREICH – Ausgabe Steiermark / „700 Buben in der Welt der Frauen“ (13.11.2015)

7. KLEINE ZEITUNG WEIZ / „Burschen im Sozialberuf?“ (13.11.2015)

8. KLEINE ZEITUNG SÜDOST & SÜD / „ Wenn junge Männer Frauenberufe kennenlernen“ (13.11.2015)

9. KLEINE ZEITUNG BRUCK + MÜRZTAL / „Aufbruch in eine neue Berufswelt“ (13.11.2015)

10. WOCHE LEOBEN / „Coole Jungs schnuppern in Berufe ohne Rollenklischees“ (13.11.2015)
    http://www.meinbezirk.at/leoben/leute/coole-jungs-schnuppern-in-berufe-ohne-rollenklischees-d1543281.html

11. KLEINE ZEITUNG MURTAL / „Echte Männer trauen sich in Sozialberufe“ (14.11.2015)

12. KLEINE ZEITUNG WESTSTEIER / „Gibt es hier auch eine Sirene?“ (15.11.2015)

13. KLEINE ZEITUNG WESTSTEIER / Kommentar: „Schranken im Kopf“ (15.11.2015)

14. WOCHE SÜDOSTSTEIERMARK / „Männer in sozialen Berufen“ (16.11.2015) http://www.meinbezirk.at/suedoststeiermark/lokales/maenner-in-sozialen-berufen-d1549745.html

15. KLEINE ZEITUNG ENNSTAL / „Schnuppern mit Spaß und Spiel“ (19.11.2015)

16. WOCHE GRAZ / „Burschen in Frauen-Jobs`“ (46/2015)

17. WOCHE BRUCK + MÜRZTAL / „Jung, männlich, cool, KINDERGÄRTNER!“ (47/2015)

18. LEBENSWELT HEIM / „Boys‘ Day/Zeit, Berufsklischees zu überwinden“ (Ausgabe 68/2015)

19. MURTALER ZEITUNG / „Erster `Boys’ Day in der HLW Murau“ (Ausgabe 48/2015)

20. ROHR BLICK / „NMS Neudau“ (Ausgabe 4/2015)

21. DIE GEMEINDE STEIERMARK / „Männer sind äußerst gefragt“ (Dezember 2015)

22. GRAZETTA / „BOYS’ DAY“ (Dezember 2015)

23. BIG / “Bubenträume der Zukunft“ (Dezember 2015)

24. GSUND / „Mehr Männer in der Pflege“ (Ausgabe 85/2015)

Impressum

Koordination des Boys‘ Day in der Steiermark

Fachstelle für Burschenarbeit

Regionalverantwortliche/r: Wolfgang Obendrauf
Straße / Hausnummer: Dietrichsteinplatz 15/8
PLZ / Ort: 8010 Graz
Tel.: 0316 / 83 14 14 - 22
Fax: 0316 / 83 14 14 -11
Mailadresse: boysday@burschenarbeit.at
Homepage: http://www.vmg-steiermark.at/angebote/burschenarbeit/ueberblick
Leitung: Mag. (FH) Michael Kurzmann
Koordinator des Boys‘ Day: Wolfgang Obendrauf

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Männerpolitische Grundsatzabteilung
Stubenring 1
1010 Wien
www.boysday.at

Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH
Dr. Manfred Pflügl
Meldemannstraße 12-14
1200 Wien
Tel.: +43 664 60177 3050
manfred.pfluegl@oesb.at
www.oesb.at